



Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/15

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9,
Bürgerservice/Soziales

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael,
Maldener, Martin

Tel. Nr.:
82-2463
6391711

Datum:
16.12.2015

1. Betreff: Skatepark Nord

2. Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Öffentlichkeitsstatus
1. Haupt- und Bauausschuss	18.01.2016	öffentlich

3. Finanzielle Auswirkungen:
(Kurzübersicht)

Nein Ja

4. Mittel stehen im aktuellen DHH bereit:

Nein Ja

in voller Höhe teilweise
(Nennung HH-Stelle mit Betrag und Zeitplan)

110.000,00 €

5. Beschreibung der finanziellen Auswirkungen:

1. Investitionskosten

Gesamtkosten der Maßnahme (brutto)	<u>153.000,00 €</u>
Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse usw.) ./.	<u>.0,00 €</u>
Kosten zu Lasten der Stadt (brutto)	<u>153.000,00 €</u>

2. Folgekosten

Personalkosten	_____ €
Laufender Betriebs- und Unterhaltungsaufwand nach Inbetriebnahme der Einrichtung bzw. der Durchführung der Maßnahme	_____ €
Zu erwartende Einnahmen (einschl. Zuschüsse) ./.	<u>3.000,00 €</u>
Jährliche Belastungen	_____ €

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9,
Bürgerservice/Soziales

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael,
Maldener, Martin

Tel. Nr.:
82-2463
6391711

Datum:
16.12.2015

Betreff: Skatepark Nord

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Haupt- und Bauausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Skatepark Nord zur Kenntnis und genehmigt eine überplanmäßige Ausgabe von 40.000 €.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/15

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 9, Bürgerservice/Soziales	Bearbeitet von: Hattenbach, Michael, Maldener, Martin	Tel. Nr.: 82-2463 6391711	Datum: 16.12.2015
---	---	---------------------------------	----------------------

Betreff: Skatepark Nord

Sachverhalt/Begründung:

In Bohlsbach wurde bereits 2008 im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens mit Jugendlichen der Wunsch nach Skatemöglichkeiten geäußert. Die Umsetzung scheiterte aber daran, dass die geplante Fläche (ein nicht genutzter Parkplatz im Privatbesitz) nicht dafür zur Verfügung gestellt wurde.

Im Jahr 2010 gab es einen weiteren Vorstoß durch den Ortsvorsteher von Windschlag, ein derartiges Projekt gegenüber dem Sportgelände des TuS Windschlag umzusetzen. Die Ortsvorsteher von Bohlsbach und Griesheim zeigten ebenfalls großes Interesse an einer Anlage und erklärten sich bereit, an der Planung und Umsetzung mitzuarbeiten. Es wurden erste Finanzierungsmöglichkeiten geprüft und gemeinsam mit Jugendlichen fanden Exkursionen zu Skate-Anlagen im Umkreis statt.

Für den DHH 2012/2013 wurden 60.000 € für eine Skate-Anlage angemeldet und bewilligt. Dieser Betrag wurde noch durch eine üpl von 15.000 € für Planungsmittel aufgestockt. Zum diesem Zeitpunkt ging man noch von einer Anlage aus, die mit der am Gifiz vergleichbar wäre: auf eine asphaltierte Grundfläche werden verschiedene Geräte zum Skaten oder BMX-Fahren gestellt. Erste Kostenschätzungen kamen hier auf einen Betrag von ca. 100.000 € für eine solche Anlage. Die nördlichen Ortsteile (inzwischen waren auch noch Bühl, Weier und Waltersweier bereit, sich an dem Projekt zu beteiligen) sagten einen Eigenbeitrag von jeweils 5.000 € aus Budgetmitteln zu, um die Finanzierung des Projekts zu sichern.

Im weiteren Beteiligungsprozess mit den Jugendlichen und den Ortschaften kam die Anregung, die Anlage auf eine ganz andere Art und Weise zu gestalten – als in die Landschaft eingepasster vor Ort modellierter Skate-Park.

Es wurde beschlossen, diese Idee weiter zu verfolgen und einen Planer damit zu beauftragen. In zwei Beteiligungstreffen mit jugendlichen und erwachsenen Interessierten aus den Ortsteilen und darüber hinaus wurde im Winter/Frühjahr 2012/2013 aus der Idee eine Planung, die einhellige Zustimmung fand (siehe Grafik Anlage 1). Es wurden Kosten von 109.000 € für die gesamte Anlage errechnet.

Leider konnte die Anlage dann nicht zügig umgesetzt werden, da es zu unvorhergesehenen Schwierigkeiten mit der Genehmigung kam. Die Landschaftsschutzbehörde des Kreises verlangte eine Fülle von Prüfungen und Gutachten, die zu Kostensteigerungen führten. Aufgrund der Auflagen mussten Plananpassungen vorgenommen werden, die wiederum erhebliche Kostensteigerungen nach sich zogen. Alleine diese Kostensteigerung beträgt 34.000 €. Außerdem zog sich das Genehmigungsverfahren beim Landratsamt bis zum Sommer 2015 hin. Aus dieser Verzögerung resultiert eine weitere Kostensteigerung.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

202/15

Dezernat/Fachbereich:
Fachbereich 9,
Bürgerservice/Soziales

Bearbeitet von:
Hattenbach, Michael,
Maldener, Martin

Tel. Nr.:
82-2463
6391711

Datum:
16.12.2015

Betreff: Skatepark Nord

Im Ergebnis wird die Anlage aufgrund der dargestellten Gründe nach den vorliegenden Rechnungen und Ausschreibungsergebnissen 153.000 € kosten.

Diese sollen wie folgt finanziert werden:

60.000 € ursprünglicher Planansatz
14.000 € aus Budget Spielraum
36.000 € aus Budget der Ortschaften
3.000 € Sponsoring
40.000 € üpl (bereits genehmigt 15.000 €)

153.000 € Summe